

## Das A und O für zukunftsfähige Verkehrspolitik

### Gründung des Aktionsbündnis Bahn Bürgerinitiativen Deutschland

Am 10. März 2022 haben sich 24 Bürgerinitiativen aus ganz Deutschland zum ABBD zusammengeschlossen. „Damit schaffen wir von den Alpen bis zur Ostsee eine gemeinsame Plattform, um unsere Interessen und Aktionen zu bündeln. Gleichzeitig wollen wir zukünftig den Verantwortlichen bei Bahn und Politik als betroffene Bürger\*innen mit einer Stimme auf Augenhöhe begegnen“, so der Sprecher des Aktionsbündnisses, Christoph Ohliger vom *Brennerdialog*.

Sämtliche Initiativen im Aktionsbündnis fordern von Politik, Wirtschaft und Verkehrsindustrie die Priorisierung vier elementarer Maßstäbe:

- vernünftige Verkehrspolitik
- sinnvolle Bahnentwicklung
- echte Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe
- nachhaltigen Schutz von Mensch, Natur und Klima.

„Wir Bürgerinitiativen sind deutschlandweit vernetzt. Wir kennen uns. Wir kämpfen alle mit vergleichbaren Problemen“, beschreibt Christoph Ohliger den Hintergrund des Zusammenschlusses. „Wir werden zukünftig gemeinsam unsere Positionen zu Themen wie insbesondere Lärmschutz, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und Bürgernähe in Relation zu Ausbauzielen mit Nachdruck bei Entscheidern der Politik und der Deutschen Bahn vertreten.“

### Die Allianz gegen FFBQ im Aktionsbündnis Bahn Bürgerinitiativen Deutschland

„Vernünftige Verkehrspolitik und sinnvolle Bahnentwicklung heißt für uns, solche Infrastrukturprojekte müssen sich am realen Bedarf orientieren. Vor allem muss immer geprüft werden, ob Alternativen bestehen“, sagt Susanne Brelowski, Sprecherin der Allianz gegen die Feste Fehmarn Belt Querung (FFBQ). Im Falle der uralten Planung des Ostseetunnels (FFBQ) und der Schienenhinterlandanbindung (SHA) gebe es mindestens vier gut funktionierende, lang etablierte Verbindungen von Skandinavien nach Deutschland, die den Bedarf vollständig decken.

„Nachhaltigkeit zum Schutz von Mensch, Natur und Klima muss nach heutigen Maßstäben immer an oberster Stelle stehen – das ist bei der Beltquerung nicht der Fall“, führt Brelowski aus: Die CO<sub>2</sub> Emissionen die durch den Bau des Betontunnels sowie durch die Errichtung der 80 km Güter- und Schnellzugtrasse durch Ostholstein verursacht werden, stehen in keinem Verhältnis zur CO<sub>2</sub>-Einsparung durch Schienengüterverkehre. „Außerdem werden gleichzeitig überall entlang der Autobahn A1 Gewerbezentren und Autohöfe geplant. Damit ist die Verlagerung der Verkehre von der Straße auf die Schiene mehr als zweifelhaft“, sagt Susanne Brelowski und betont: „Das ist unverantwortlich. Um alle CO<sub>2</sub>-Ziele zu erreichen, fordern wir, dass das Gesetz zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) den heutigen Erkenntnissen zur Klimakrise angepasst wird!“

Außerdem kann die Verlagerung von Güterverkehren von der Straße auf die Schiene nur unter der Prämisse des Schutzes der Anwohner\*innen nachhaltig funktionieren. „Das heißt starke Geschwindigkeitsreduktion in bewohnten Gebieten. Leise Züge. Reduzierte Schwellenwerte für Lärmschutz und vor allem eine richtige Gesamtlärbetrachtung“, führt die Sprecherin aus und betont ausdrücklich, dass hier insbesondere der Raumschall und der Erschütterungsschall berücksichtigt werden müssen.

Der letzte Aspekt, der alle Bürgerinitiativen im ABBD aus Perspektive der Allianz vereint, ist die sogenannte Bürgerbeteiligung. „Das Dialogforum zur FFBQ rühmt sich damit, aus Betroffenen Beteiligte gemacht zu haben. Wir fühlen uns lediglich als politisches Feigenblatt“, fasst Brelowski zusammen.

### Gründungsinitiativen des Aktionsbündnis Bahn Bürgerinitiativen Deutschland

- Allianz gegen FFBQ mit 12 Einzelinitiativen
- Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarnbeltquerung e.V.
- Bahn für Alle
- BI BIGTAB – BI gegen trassenfernen Ausbau in Schaumburg-Minden-Porta Westfalica

- BI Brennerdialog
- BI Brennerzulauf Nord Rosenheim-Schechen
- BI Pro Aurachtalbahn
- BI Pro-Ausbau
- BISS – Bürgerinitiative Stille Schiene Hohenheim e.V.
- Bürgerforum Inntal e.V. mit 3 Ortsvereinen
- Bürgerini Bahn-HH-HL
- Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V.
- Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V.
- Bürgerinitiative MegaLeise e.V.
- Bürgerinitiative Schwabentrasse e.V.
- Bürgernetzwerk Pro Rheintal e.V.
- IG BOHR mit 7 Einzelinitiativen
- Initiative Angermund e.V.
- Initiative Elbtram jetzt
- Initiative WiduLand e.V.
- Initiative Wriezener Bahn e.V.
- Spezialist für den Deutschland-Takt
- Prellbock-Altona e.V.
- Pro-Lebensraum Eimke-Wriedel e.V.

Es werden regelmäßige Treffen der Bürgerinitiativen stattfinden. Zum Erfahrungsaustausch und der Information über aktuelle Entwicklungen bei den unterschiedlichen Bauvorhaben. Aber auch um die gemeinsame Strategie im Sinne der Interessenvertretung abzustimmen sowie zur Planung und Umsetzung gemeinsamer Aktionen überall in Deutschland. „Initiativen mit vergleichbaren Zielen sind herzlich willkommen, sich uns anzuschließen und in unserer Gemeinschaft aktiv zu werden“, so Ohliger.